



Prof. Dr. med. Dr. med. dent.

Andreas Bremerich

Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen und Spezielle Schmerztherapie

KLINIK für
**MUND-, KIEFER-, GESICHTSCHIRURGIE, PLASTISCHE
OPERATIONEN UND SPEZIELLE SCHMERZTHERAPIE**

Sekretariat

Fon (0421) 497-2451

Fax (0421) 497-2452

andreas.bremerich@klinikum-bremen-mitte.de

Allgemeine Sprechstunden ›Praxis Prof. Bremerich‹

Nach Terminabsprache, Fon (0421) 497-2460

Privatsprechstunde

Nach Terminabsprache, Fon (0421) 497-2451

BERUFLICHER WERDEGANG

- 1981** Abschluss Zahnmedizinstudium, Universität Münster
- 1981** Promotion zum Doktor der Zahnheilkunde mit dem Thema ›Palliativoperationen beim Magenkarzinom‹ – Eine Untersuchung anhand des Krankengutes der Chirurgischen Universitätsklinik Münster im Zeitraum von 1974–1979
- 1981** Assistenzarzt (Zahnarzt) an der Abteilung für Kiefer- und Gesichtschirurgie der Städtischen Klinik Osnabrück
- 1983** Abschluss Medizinstudium, Universität Münster, Beginn der Fachausbildung zum Arzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität Ulm im Bundeswehrkrankenhaus
- 1984** Promotion zum Doktor der Medizin an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster mit dem Thema ›Rehabilitation von Kehlkopfflosen‹
- 1987** Anerkennung als Arzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- 1988** Ernennung zum Oberarzt der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität Ulm im Bundeswehrkrankenhaus
- 1988** Habilitation im Fachgebiet Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Universität Ulm im Bundeswehrkrankenhaus mit dem Thema ›Die Glycerin-Blockade im extracraniellen Anteil des Nervus trigeminus zur Therapie chronischer Gesichtsschmerzen – eine experimentelle und klinische Studie‹
- 1988** Erlangung der Venia legendi und Ernennung zum Privatdozenten
- 1989** Anerkennung zur Führung der Zusatzbezeichnung ›Plastische Operationen‹
- 1990** Berufung zum Oberarzt in leitender Funktion an die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Ruhr-Universität Bochum im Knappschafts Krankenhaus und Ausscheiden aus der Deutschen Bundeswehr
- 1991** Umhabilitation an die Ruhr-Universität Bochum
- 1992** Berufung zum Chairman in den Deutsch-Österreichischen-Schweizerischen Arbeitskreis für Tumoren im Kiefer- und Gesichtsbereich (DÖSAK)
- 1994** Ernennung zum außerplanmäßigen Professor

